

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg

auf Veranlassung seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen

Politische Verhandlungen ; Bd. 2

Erdmannsdörffer, Bernhard

Berlin, 1867

Vorwort

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7550

V o r w o r t.

In dem vorliegenden zweiten Bande der „Politischen Verhandlungen“ ist im wesentlichen dasselbe Verfahren beibehalten worden, wie es in dem ersten Bande dieser Serie und in den beiden anderen seitdem erschienenen Theilen dieser Publication geübt worden ist. Nur hat der Herausgeber, Angesichts der immer grösseren Dimensionen, welche mit der wachsenden Bedeutung des brandenburgischen Staates und mit der Erweiterung seiner Beziehungen von Jahr zu Jahr auch die zur Bearbeitung vorliegenden Materialien annehmen, sich veranlasst gesehen, in ausgedehnterem Maasse noch, als es bisher geschehen, unwesentliches zu entfernen, Schriftstücke von secundärer Bedeutung nur excerptweise mitzutheilen und grössere Actenmassen, bei denen weder ein völliges Uebergehen, noch eine Veröffentlichung in forma angemessen erschien, in comprimierter Zusammenfassung vorzulegen. Es ist sein Wunsch, sowie es sein ernstliches Bemühen war, dass hierbei überall das der Sache entsprechende Maass richtig getroffen sein möge.

Auch für die den Texten beigefügten Anmerkungen und Einleitungen ist die bisher geübte Weise beibehalten worden; die Einleitungen kürzer, wo der volle Zusammenhang der mitgetheilten Acten für sich selbst spricht, ausgedehnter, wo es erforderlich schien, diesen Zusammenhang besonders aufzuweisen oder einzelne einschlagende Fragen durch Herbeiziehung aussenliegender Verhältnisse und Materialien zu erörtern.

Von den einzelnen Abschnitten dieses Bandes führt der erste die Beziehungen des Kurfürsten zu den Niederlanden bis zum Beginn des nordischen Krieges und zu dem Bündniss von 1655; er ergänzt, nach dieser Seite hin abschliessend, die im zweiten Band der „Auswärtigen Acten“ aus den niederländischen Archiven veröffentlichten Materialien für diese Periode. Die im zweiten Abschnitt erläuterten Beziehungen zu Pfalz-Neuburg sind an dieser Stelle nur bis zu dem Provisionalvergleich des Jahres 1647 geführt worden; aufs engste verschlingt sich gerade in den clevischen Landen alles, auch die auswärtigen Beziehungen, mit dem Gang der inneren, ständischen Verwickelungen; für diese steht in dem folgenden Bande der „Urkunden und Actenstücke“ eine umfassende Behandlung zu erwarten, auf deren Grund erst die Ereignisse von 1651 in ihr wahres Licht treten können. Den westfälischen Friedensverhandlungen ist in dem dritten Abschnitt ein grosser Theil dieses Bandes gewidmet worden; man wird denselben nicht ausser Verhältniss zu der grundlegenden Wichtigkeit des Gegenstandes finden; aus einer fast unermesslichen Fülle weitschichtigster Schriftstücke galt es hier kürzend und ausscheidend das dem gegebenen Zweck dienende zu wählen. Andere mit den westfälischen Tractaten gleichzeitige und ihren Verlauf ergänzende Verhandlungen bietet der vierte Abschnitt; während der letzte den Leser nun schon einführt in den Beginn des deutschen Reichslebens auf dem Boden des westfälischen Friedens; er erläutert die schwere Krisis, durch welche Brandenburg noch hindurchgehen musste, ehe es in den Vollbesitz der territorialen Stellung gelangte, welche durch das Friedenswerk ihm angewiesen worden war.

Mit der endgiltigen Regulirung dieser Verhältnisse schliesst der vorliegende Band. Möge sein Inhalt an seiner Stelle dazu beitragen, dem Studium der vaterländischen Geschichte auch für diese Epoche immer mehr Freunde und Förderer zu erwecken.

Berlin im August 1867.

B. Erdmannsdörffer.